

Leistungsbeurteilung der Fachgruppe Religion, HLW/HLM Klagenfurt

Maßstab für die Leistungsbeurteilung sind die im Lehrplan festgelegten Bildungs- und Lehraufgaben und jene Lehrstoffe, die bis zum Zeitpunkt der Leistungsbeurteilung in der betreffenden Klasse behandelt worden sind (durchgenommener Lehrstoff).

Am Beginn des Schuljahres werden den Schüler/innen von den Lehrer/innen die Beurteilungskriterien zur Kenntnis gebracht, die sich aus mündlichen und schriftlichen Leistungsfeststellungen ergeben.

Die Semester- bzw. Jahresnote setzt sich aus folgenden Kriterien zusammen:

Mögliche Formen der Überprüfung mündlicher Mitarbeit:

- ° Genaue und kontinuierliche Beobachtung der Mitarbeit
- ° Beteiligung an der Erarbeitung neuer Stoffgebiete
- ° Kontrolle und Beurteilung der Heft- oder Mappenführung
- ° Mündliche Wiederholungen der letzten Unterrichtsstunden
- ° Mitarbeit, Gestaltung und Präsentationen von Partner- und Gruppenarbeiten
- ° Einbringen von themen- und fachbezogenen Beiträgen in den Unterricht
- ° Ausarbeitung von Referaten
- ° Lernzielkontrolle (zur Wiederholung eines abgeschlossenen Themenbereichs)

Mögliche Formen schriftlicher Leistungsfeststellungen:

- ° Schriftliche Mitarbeitsprüfungen
- ° Bearbeitung von Arbeitsblättern zu diversen Themen
- ° Tests

Religion ist ein Maturafach - und damit wissensorientiert und kompetenzorientiert. Der Lehrplan gibt hier die entsprechenden Themen und Kompetenzen vor.

KOMPETENZEN

Kompetenz 1:

Die SchülerInnen können in Alltags-, Grund- und Grenzerfahrungen Dimensionen der Sinnfrage wahrnehmen und beschreiben, sowie aus der Perspektive der erlösenden Verheißung im Christentum verstehen und deuten.

Kompetenz 2:

Die SchülerInnen können sich selbst differenziert wahrnehmen, ihre Fragen nach Gott zur Sprache bringen und dabei Sakramente als Zeichen der Nähe Gottes verstehen und deuten.

Kompetenz 3:

Die SchülerInnen können ihr Leben in sozialen Bezügen unter dem Anspruch der Selbst-, Nächsten- und Gottesliebe reflektieren und bewerten.

Kompetenz 4:

Die SchülerInnen sind zu ethische begründetem Urteilen, Argumentieren und Handeln aus christlichem Verständnis fähig.

Kompetenz 5:

Die SchülerInnen können das Humanum als Maß für Wirtschaft, Arbeitswelt und den Einsatz von Technik erkennen und diese Bereiche aus der Kraft eines prophetischen Christentums mitgestalten.

Kompetenz 6:

Die SchülerInnen können den Kosmos als von Gott anvertraut sehen, sich selbst als Geschöpf Gottes verstehen und zu einem nachhaltigen Umgang mit der Schöpfung beitragen.

Kompetenz 7:

Die SchülerInnen können sich mit Gott, der in Jesus Christus Mensch geworden ist, auf Basis der biblischen Offenbarung auseinander setzen.

Kompetenz 8:

Die SchülerInnen können die Wirkungsgeschichte des Christusereignisses in Kirche und Welt sowie seine vielfältige kulturprägende Kraft beschreiben und deuten und unterschiedliche Formen von Spiritualität verstehen und gestalten.

Kompetenz 9:

Die SchülerInnen können die wichtigsten Welt- und Lebensdeutungen der Religionen und Weltanschauungen beschreiben und mit zentralen Deutungen des Christentums respektvoll und kritisch in Beziehung setzen.

Im Sinne ganzheitlicher Bildung hat der Religionsunterricht kognitive, affektive und handlungsorientierte Ziele. Schüler und Schülerinnen sollen in ihrer religiösen Wahrnehmungs-, Urteils- und Entscheidungsfähigkeit gefördert werden um kompetent ihr Leben an Hand ihres Wissens gestalten zu können.

Leistungsbeurteilung der Fachgruppe Religion, MW/WF Klagenfurt

Maßstab für die Leistungsbeurteilung sind die im Lehrplan festgelegten Bildungs- und Lehraufgaben und jene Lehrstoffe, die bis zum Zeitpunkt der Leistungsbeurteilung in der betreffenden Klasse behandelt worden sind (durchgenommener Lehrstoff).

Am Beginn des Schuljahres werden den Schüler/innen von den Lehrer/innen die Beurteilungskriterien zur Kenntnis gebracht, die sich aus mündlichen und schriftlichen Leistungsfeststellungen und Kompetenzen ergeben.

Die Semester- bzw. Jahresnote setzt sich aus folgenden Kriterien zusammen:

Mögliche Formen der Überprüfung mündlicher Mitarbeit:

- ° Genaue und kontinuierliche Beobachtung der Mitarbeit
- ° Beteiligung an der Erarbeitung neuer Stoffgebiete
- ° Kontrolle und Beurteilung der Heft- oder Mappenführung
- ° Mündliche Wiederholungen der letzten Unterrichtsstunden
- ° Mitarbeit, Gestaltung und Präsentationen von Partner- und Gruppenarbeiten
- ° Einbringen von themen- und fachbezogenen Beiträgen in den Unterricht
- ° Ausarbeitung von Referaten
- ° Lernzielkontrolle (zur Wiederholung eines abgeschlossenen Themenbereichs)

Mögliche Formen schriftlicher Leistungsfeststellungen:

- ° Schriftliche Mitarbeitüberprüfungen
- ° Bearbeitung von Arbeitsblättern zu diversen Themen
- ° Tests

Die Kompetenzen sind in abgeschwächter Form ähnlich der Höheren Wirtschaft umzusetzen.